

Schönalmjoch (1986 m)

Skitour | Karwendel

1070 Hm | Aufstieg 03:00 Std. | Schwierigkeit (3 von 6)



Skifahrerisch gibt es sicher interessantere Touren im Karwendel, doch landschaftlich handelt es sich zumindest im oberen Bereich um eine sehr reizvolle Route. Die Lawinengefahr hält sich an diesem Berg ebenso in Grenzen, wie der Andrang. Schönheitsfehler: Etwa die Hälfte des Anstiegs geht über einen Forstweg, der allerdings häufig für Rodler präpariert wird und daher gut zum Fahren ist. Die Route ist sonenseitig exponiert, so dass der Schnee hier schnell einen Stich bekommt. Richtiges Timing ist für den Ski-Spaß hier also unerlässlich. Die Skitour führt überwiegend über ganz leichtes Gelände, nur im oberen Bereich der Waldschneise wird es eng, steil und hakelig.

1 2 3 4 5 6

Schwierigkeit



Kondition



Gefahrenpotenzial



Landschaft



Frequentierung



Anfahrt:

Auf der B13 von München nach Bad Tölz, weiter über Lenggries (Richtung Achenpass) zum Sylvensteinspeichersee. Nun nach rechts auf der B307 (Deutsche Alpenstraße) an Fall vorbei über Vorderriß nach Hinterriß. Einen geräumigen Parkplatz findet man gleich nach der Brücke, an der Ortseinfahrt von Hinterriß, auf der linken Straßenseite.

Ausgangspunkt:

Hinterriss (927 m)

Route:

Auf der Straße talauswärts zurück, über die Brücke und gleich dahinter rechts auf eine breite Forststraße. (Hier große Informationstafel am Beginn des Weges). Schon nach wenigen Minuten zweigt ein Weg (links) ab, den man aber links liegen lässt. Man bleibt also weiterhin auf dem häufig für Rodler präparierten Forstweg. Auf einer Höhe von 1185 m dreht der richtige Weg mit einer Kehre nach rechts ab. Geradeaus lockt auch ein breiter Weg. Der ist aber falsch! Über eine weitere Kehre nach links, eine lange Querung und über eine Rechtskurve um einen bewaldeten Rücken herum wandert man bis man auf einer Höhe von ca. 1380 m, wo man ein grünes Schild findet, das einem die Skiroute anzeigt. Hier verlässt man die Straße nach rechts, folgt hier kurz dem Wanderweg und zielt dann nach links auf den Rücken hinauf. Nun folgt man immer der Waldschneise über den Rücken. Sie weitet sich auf 1570 m zu recht schönem Skigelände, wird dann aber eng und steil. Immer dem Rücken folgend erreicht man am Ende durch lichten Wald das freie Geände. Auch hier folgt man einfach dem wunderschönen breiten Rücken bis zum höchsten Punkt mit Mini-Kreuz.

Anfahrt:

1. Wie Aufstieg.

2. Man fährt direkt vom Gipfel oder etwas weiter unterhalb in den schönen Südhang ein und hinunter bis zur verfallenen Schönalm (1700 m). Hier fellet man wieder an und steigt in westlicher Richtung 80 Hm hinauf zu einem Sattel und leicht rechtshaltend auf einer schmalen Wegtrasse zur Anstiegsroute.

Charakter:

Mittelschwere Skitour mit stellenweise Passagen in steilem Gelände (30 bis 35°). Die Tour ist bezüglich der Schwierigkeit etwas schwer einzustufen, da sie überwiegend einfaches Gelände berührt, aber auch einige steile, hakelige Waldpassagen. Diese sind bei guten Verhältnissen völlig zahm; wenn die steilen Engstellen allerdings von diversen Abfahrten abgekrazt sind und es zudem harschig oder gar eisig ist, können sie sowohl im Aufstieg wie auch in der Abfahrt zur Herausforderung werden. Daher haben wir die Tour als mittelschwer eingestuft. Ansonsten ist es im oberen Bereich eine vor allem landschaftlich sehr reizvolle Tour. Die untere Hälfte führt komplett über die Forststraße, für die enge Waldschneise ist eine hohe Schneelage günstig. Das Schönalmjoch hat einen ideal geneigten Gipfelhang, der skifahrerisch sehr attraktiv wirkt, aber wegen der sonnseitigen Exposition nur selten gute Verhältnisse aufweist. Am besten also bei sicherem Neuschnee oder bei Firn.

Lawinengefahr:

gering; mittel auf dem südseitigen Gipfelhang

Exposition:

Südwest, West und evtl. Süd

Aufstiegszeit:

3 Stunden

Tourdaten:

Höhendifferenz: 1070 Höhenmeter - plus 80 Hm Gegenanstieg bei der Rundtour; Distanz: 7 km (Aufstieg), insgesamt 15 km bei der Runde mit Abfahrt nach Süden

Jahreszeit:

Hochwinter bis März

Stützpunkt:

keiner

Karte:

UK50-51 „Karwendel“ vom Bayerischen Landesvermessungsamt, 1:50.000.

Autor:

Bernhard Ziegler